

# Täglich frisch informiert mit dem DWS-Verlag!

Schneller verstehen. Schneller entscheiden.



## » AGB als individualisierte PDF-Datei zum Download

Ganz neu bieten wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als individualisierte PDF-Dateien im Jahresabonnement an. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie ausdrucken oder in Ihre digitalen Dokumente einbinden.

### Wie funktioniert das Jahresabonnement?

- Einfach den Online-Shop auf [www.dws-verlag.de](http://www.dws-verlag.de) öffnen,
- mit Benutzerdaten anmelden,
- Vordruck auswählen, z. B. Nr. 5.1PDF,
- Kanzleidaten und die Haftungssumme für die Individualisierung erfassen,
- eine Vorschau der ersten Seite des individualisierten Vordruckes anzeigen lassen,
- Vorschau bestätigen,
- die Anzahl der angestellten Steuerberater der Betriebsstätte angeben und
- den Kaufprozess abschließen.
- Die individualisierte PDF-Datei steht sofort zum Download bereit.

In der Fußzeile der individualisierten PDF-Datei wird ein Hinweis aufgenommen, dass das jeweilige Produkt für das laufende Kalenderjahr für die Betriebsstätte lizenziert ist.

Die individualisierte PDF-Datei können Sie nur für die im Vordruck angegebene Betriebsstätte nutzen. Die Jahresnutzungsgebühr für die PDF-Datei ist abhängig von der Anzahl der in der Betriebsstätte tätigen Steuerberater. Eine eventuelle Aktualisierung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen während eines Jahres ist im Preis enthalten.

Anzahl der in der Betriebsstätte tätigen Steuerberater	Jahresnutzungsgebühr brutto (einschl. gesetzl. USt)
1 bis 2	235 €
3 bis 4	445 €
5 bis 10	845 €
11 bis 25	1.600 €
25 bis 50	3.100 €

Für Steuerberatungsgesellschaften mit mehr als 50 tätigen Steuerberatern erstellen wir gerne ein individuelles Angebot. Bitte sprechen Sie uns an (E-Mail an [info@dws-verlag.de](mailto:info@dws-verlag.de)).

Wenn eine nachträgliche Änderung der PDF-Datei, z. B. aufgrund einer Umfirmierung, erforderlich wird, nehmen Sie bitte mit uns über [info@dws-verlag.de](mailto:info@dws-verlag.de) Kontakt auf.

Mehr Informationen unter [www.dws-verlag.de](http://www.dws-verlag.de).

## » Die DWS-Merkblätter können ab sofort in folgender Form erworben werden:

- als Printversion
- als Printversion mit Angabe der Kanzleidaten **NEU**
- als PDF-Datei
- als PDF-Datei mit Angabe der Kanzleidaten **NEU**

**NEU** ist, dass Sie Merkblätter mit Ihren Kanzleidaten bei uns bestellen können.

### Und so einfach funktioniert das:

- den Online-Shop auf [www.dws-verlag.de](http://www.dws-verlag.de) öffnen,
- Merkblatt auswählen,
- Kanzleidaten oder Kanzleilogo erfassen,
- Vorschau der ersten Seite des Merkblattes mit Kanzleidaten oder Kanzleilogo anzeigen lassen,
- Vorschau bestätigen und
- den Kaufprozess abschließen.

Mehr Informationen unter [www.dws-verlag.de](http://www.dws-verlag.de).

## » Neue und aktualisierte Merkblätter

### Verfahrensdokumentation nach GoBD für kleine und mittlere Unternehmen – Hinweise für die Umsetzung in der Praxis

– Nr. 1781 – Stand: 1/2017

Das Merkblatt enthält praktische Hinweise zur Umsetzung und zur Vorgehensweise gerade bei kleineren Unternehmen und dient als Leitfaden bei der Erstellung und der wiederholten Überprüfung einer Verfahrensdokumentation. Anhand der Grundprinzipien der digitalisierten Rechnungslegung wird der Mindestumfang aufgezeigt und in zwei Mustergliederungen dargestellt.

### Nachfolgeplanung – Wichtige Hinweise für kleine und mittlere Unternehmen

– Nr. 1784 – Stand: 4/2017

Bei der Unternehmensnachfolge sind eine Vielzahl unterschiedlicher Fragestellungen und Rechtsgebiete betroffen. Das neue Merkblatt gibt einen Überblick über typische Fragen. Bereits eingearbeitet ist das kürzlich reformierte Erbschaftsteuerrecht. Es ist so verständlich formuliert, dass es sich sowohl für den steuerlichen Berater als auch zur Weitergabe an Mandanten eignet.

### Gesellschafterdarlehen an Kapitalgesellschaften

– Nr. 1774 – Stand: 4/2017

Das Thema Gesellschafterdarlehen an Kapitalgesellschaften ist einem steten Wandel unterworfen. Im neuen Merkblatt werden die Steuerfolgen aus dem Abschluss, der laufenden Gewährung und Verzinsung sowie auch aus dem Verlust oder dem Verzicht von Gesellschafter-Darlehen unter Berücksichtigung der aktuellen BFH-Rechtsprechung dargestellt. Das Merkblatt zeigt die steuerlichen Auswirkungen auf, die bei der Kapitalgesellschaft und deren Gesellschaftern zu beachten sind.

### Jahresabschluss 2016 – diese Neuerungen sind zu beachten

– Nr. 1790 – Stand: 4/2017

Der handelsrechtliche Jahresabschluss 2016 stellt die Bilanzierenden vor eine Vielzahl von gesetzlichen Änderungen, denn durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie durch weitere nennenswerte Neuerungen wurden zahlreiche Vorschriften zum Jahresabschluss im HGB angepasst. Das neue Merkblatt erläutert die wichtigsten Änderungen, die bei der Erstellung von Jahresabschlüssen zu beachten sind.

### Handels- und steuerbilanzielle Auswirkungen von rechtlichen Auseinandersetzungen

– Nr. 1791 – Stand: 4/2017

Rechtliche Auseinandersetzungen gehören zum Alltag vieler Unternehmen. Daraus können sich für die Bilanzierung erhebliche Auswirkungen ergeben. So ist beim Kläger zu beurteilen, ob die umstrittenen Ansprüche als Forderungen anzusetzen sind. Beim Beklagten stellt sich die Frage, inwiefern Rückstellungen für die geltend gemachten Ansprüche zu bilden sind. Von beiden Parteien sind zudem unter Umständen Prozesskostenrückstellungen zu bilden. Das neue Merkblatt beantwortet diese Fragen und thematisiert auch relevante umsatzsteuerliche Aspekte.

### Kasseneinnahmen – Fehler vermeiden! – Wichtige praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen

– Nr. 1679 – Stand: 5/2017

Viele Fehler bei der Kassenführung resultieren aus Unwissenheit und wären durchaus vermeidbar. Das Merkblatt gibt wichtige praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen und erläutert die Anforderungen der Finanzverwaltung an die Kassenführung. Das Kassengesetz ab 2020 wird in den wesentlichen Grundzügen vorgestellt sowie der Ent-

wurf der Kassensicherungsverordnung. Das vierseitige Merkblatt zeigt auf einen Blick die wichtigsten Änderungen im Zeitablauf.

### **Rechnungslegung und Kassenprüfung bei Vereinen – Hinweise für den Kassenwart und den Kassenprüfer – nebst Musterbericht**

– Nr. 1785 – Stand: 4/2017

Die Hinweise im neuen Merkblatt beziehen sich auf einen gemeinnützigen Verein und richten sich vorrangig an den ehrenamtlichen Kassenwart und ehrenamtlichen Kassenprüfer sowie an die ehrenamtlichen Vereinsvorstände und die einzelnen Vereinsmitglieder. Ziel dieser Hinweise ist es, den Beteiligten die wesentlichen Themen und die jeweiligen Verantwortlichkeiten im Bereich der Rechnungslegung und Kassenprüfung bewusst zu machen. Es werden hierzu die rechtlichen Grundlagen der Rechnungslegung und Kassenprüfung aufgezeigt. Außerdem werden die Grundsätze der Kassenführung und Rechnungslegung sowie der Kassenprüfung dargelegt sowie wesentliche Einzelthemen einschließlich der Haftungsrisiken behandelt. Zusätzlich wird ein Musterbericht angeboten.

### **Vergütung in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie in der gGmbH**

– Nr. 1786 – Stand: 4/2017

Mit fortschreitender Professionalisierung des Gemeinnützigkeitssektors und dessen Strukturen sind viele Organisationen heutzutage oft auf eine Vielzahl verschiedener Arbeitskräfte angewiesen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Non-Profit-Organisationen dürfen dabei nicht unterschätzt werden. So stellt sich für die Non-Profit-Organisation häufig bereits die praktische Frage, in welchen rechtlichen Beziehungen sie überhaupt zu den beteiligten Personen steht und welchen sie davon eine Vergütung für ihre Leistung zu zahlen hat. Zudem sind auch die Bestimmungen des Mindestlohngesetzes zu beachten. Das neue Merkblatt zeigt die verschiedenen Vergütungsansprüche nach der Art der Beschäftigung auf.

### **Automatischer Informationsaustausch von Finanzkontendaten in Steuersachen auf Basis von FATCA und CRS – Auswirkungen für deutsche Unternehmen außerhalb der Finanzbranche**

– Nr. 1789 – Stand: 4/2017

Seit ein paar Jahren bereits erhalten deutsche Unternehmen häufig Post von ihren US-amerikanischen Vertragspartnern (Kunden, Darlehensnehmer, Lizenznehmer, etc.), mit der sie zur Abgabe eines Formulars der Bundessteuerbehörde der Vereinigten Staaten aufgefordert werden. Daneben erhalten sie Anfragen von Banken, Versicherungen und anderen Finanzinstituten, ihren sog. „FATCA-Status“ und jüngst auch ihren sog. „CRS-Status“ in Form einer Selbstauskunft mitzuteilen. Das neue Merkblatt geht auf ausgewählte Regelungen der beiden Standards ein, die insbesondere für Unternehmen außerhalb des Finanzsektors

relevant sein können, und berücksichtigt dabei auch das einheitliche Anwendungsschreiben des BMF vom 1. Februar 2017.

### **Der Ort der sonstigen Leistungen**

– Nr. 1628 – Stand: 3/2017

Die Bestimmung des Orts der sonstigen Leistung stellt an den Unternehmer besondere Herausforderungen. Umsatzsteuerliche Risiken haben dabei sowohl der leistende Unternehmer wie auch der Leistungsempfänger. Das aktualisierte Merkblatt behandelt insbesondere die Bestimmung des Orts der sonstigen Leistungen, die Anforderungen an die buch- und belegmäßigen Nachweise sowie die Regelungen zur Umsetzung der Besteuerungsfolgen.

### **Umsatzsteuer bei Messen und Ausstellungen**

– Nr. 1651 – Stand: 3/2017

Im Zusammenhang mit Messen und Ausstellungen werden unterschiedliche Leistungen ausgeführt. Dabei kann es zur Ausführung von Einzelleistungen aber auch zu komplexen Dienstleistungen kommen. Da es gerade bei Messen und Ausstellungen häufig zu grenzüberschreitenden Leistungen kommt, ist die zutreffende Bestimmung des Orts der Leistung und des Steuerschuldners von wirtschaftlicher Bedeutung für beide Vertragspartner. Das aktualisierte Merkblatt stellt die wichtigsten Regelungen dar.

### **Fallstricke der Sozialversicherungspflicht i. Z. m. Statusfragen, Werkvertrag, geringfügiger Beschäftigung u. a. m. – Haftungsfälle vermeiden**

– Nr. 1681 – Stand: 3/2017

Das aktualisierte Merkblatt zeigt die wesentlichen Problembereiche auf, die in den letzten Jahren im Rahmen der sozialversicherungsrechtlichen Betriebsprüfungen bemängelt wurden. Dazu bietet es praxisnahe Lösungsmöglichkeiten an und hilft Fehler zu vermeiden.

### **Besteuerung der Ärzte und Zahnärzte**

– Nr. 1687 – Stand: 2/2017

Ärzte und Zahnärzte üben ihren Beruf häufig in einer Einzel- oder Gemeinschaftspraxis als selbstständig tätige Freiberufler aus. Vielfach sind sie auch in Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren oder Arztpraxen angestellt oder bei einer Tätigkeit z. B. in Gesundheitszentren verbeamtet. Das umfangreich überarbeitete und ergänzte Merkblatt gibt einen Überblick über die jeweils geltenden steuerlichen Regelungen. Es beschreibt zudem ausführlich, was im Zusammenhang mit IGeL-Leistungen zu beachten ist.

### **Vermeidung der Publizitätspflicht des Jahresergebnisses einer GmbH**

– Nr. 1656 – Stand: 2/2017

Für jedermann ist es aufgrund des elektronischen Bundesanzeigers einfach und unkompliziert möglich, Einsicht in die Jahresabschlüsse von GmbH's zu neh-

## » Neue und aktualisierte Merkblätter

men. Kleine Kapitalgesellschaften haben die Möglichkeit, den Jahresgewinn so darzustellen, dass er nicht auf den ersten Blick deutlich aus der Veröffentlichung herauszulesen ist. Welche Gestaltungsmittel dafür in Frage kommen und worauf dabei zu achten ist, zeigt das aktualisierte Merkblatt, das auch entsprechende Formulierungshilfen für die dazu notwendigen Beschlüsse enthält.

### **Steuerliche Behandlung von Pensionszusagen beim Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH**

– Nr. 1718 – Stand: 1/2017

Der Beratungsbedarf für Pensionsvereinbarungen von Gesellschafter-Geschäftsführern kann sich von der Zusage bis zum Auszahlungsende über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten erstrecken. In dem überarbeiteten Merkblatt werden die zahlreichen Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung einer Pensionsrückstellung sowie zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung dargestellt.

### **Ertrag- und umsatzsteuerliche Besonderheiten des E-Commerce**

– Nr. 1691 – Stand: 1/2017

Der E-Commerce bringt ständig neue Geschäftsmodelle hervor, bei denen die vertragstypische Leistung über das Internet erbracht wird. Zu diesen Onlinegeschäften gehören z. B. Onlinewerbung (Banner- und Suchmaschinenwerbung), Verkauf und Streaming von Multimediadateien, Softwarevertrieb per Download u. v. a. m. Das aktualisierte Merkblatt bietet Lösungen zu zentralen Fragen des E-Commerce, wie u. a. des Bilanz- und Umsatzsteuerrechts.

## » Neue Vollständigkeitserklärung

### **Vollständigkeitserklärung für gemeinnützige Vereine**

– Nr. 93 – Stand: 4/2017

Der Vordruck wurde in das Verlagsprogramm aufgenommen und erweitert das Angebot an Vollständigkeitserklärungen.

## » Aktualisierte Broschüre

### **Vereinsbesteuerung**

– Nr. 306 – 9. Auflage 2017

Die neue Auflage der Broschüre aus der Reihe Praktikerwissen kompakt gibt sowohl dem steuerlichen Berater als auch dem Vereinsfunktionär einen aktuel-

len Überblick. Praxisnah werden alle relevanten Bereiche der Vereinsbesteuerung angesprochen. Nach den Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit und den satzungsmäßigen Anforderungen geht die Broschüre ausführlich auf die ertragsteuerliche Behandlung der vier verschiedenen Tätigkeitsbereiche ein. Dabei werden zahlreiche legale Steuergestaltungen aufgezeigt, wie auch hohe wirtschaftliche Einkünfte ohne ertragsteuerliche Belastung erzielt werden können. Im Lohnsteuerrechtlichen Teil werden insbesondere die Übungsleiter- und die Ehrenamtszuschale sehr detailliert dargestellt. Umsatzsteuerliche Besonderheiten von Vereinen werden ebenso angesprochen wie auch das Spendenrecht.

## » Neue und aktualisierte kommentierte Checklisten

### **Bilanzielle Überschuldung**

– Nr. 64 – Stand: 4/2017

Die aktualisierte kommentierte Checkliste unterstützt den Steuerberater in strukturierter Form bei der Prüfung auf das Vorliegen einer handelsrechtlichen bilanziellen Überschuldung und zeigt Ansatz- und Bewertungsfolgen auf. Sie hilft damit, das Risiko haftungsrechtlicher Folgen für den Steuerberater zu reduzieren.

### **Checkliste Anhang Kleine GmbH mit Musteranhang – Erstellung und Offenlegung**

– Nr. 1032 – Stand: 4/2017

Die neue kommentierte Checkliste beinhaltet einen Musteranhang. Dieser basiert auf den Pflichtangaben für kleine Kapitalgesellschaften. Freiwillige Angaben wurden in den Musteranhang nicht aufgenommen. Der Musteranhang beinhaltet nur die wesentlichen und in der Praxis regelmäßig vorkommenden Angaben. Bei der Erstellung des individuellen Anhangs ist daher die Vollständigkeit des Anhangs anhand der Checkliste zu überprüfen.

### **Umsatzsteuer bei Heilberufen**

– Nr. 59 – Stand: 3/2017

Leistungen im medizinischen Bereich sind von der Umsatzsteuer befreit, wenn sie einem therapeutischen Zweck dienen. Eine Fehlbeurteilung kann bei dem leistenden Unternehmer zu erheblichen Steuernachzahlungen führen. Zur Minimierung dieser Risiken werden in der kommentierten Checkliste die Grundlagen für die Steuerbefreiung und die weiteren Rechtsfolgen aufgezeigt. Darüber hinaus werden die anerkannten und die nicht anerkannten Heilberufe sowie die begünstigten und nichtbegünstigten Umsätze übersichtlich aufgeführt.



## » Neue und aktualisierte kommentierte Checklisten

### Umwandlung einer persönlichen Beteiligung in eine Kapitalgesellschaftsstruktur – mit dem Holdingkonzept Steuern sparen

– Nr. 1031 – Stand: 3/2017

Veräußern Gesellschafter einer GmbH ihre Anteile, müssen sie das Finanzamt meist mit annähernd 30 % am Gewinn beteiligen. Für Gesellschafter, die den Gewinn reinvestieren wollen, ist das ärgerlich. Hätten sie die Anteile in einer „persönlichen“ GmbH gehalten, läge die Steuerbelastung dort gerade mal bei 1,5 %. Insbesondere für Finanzinvestoren, aber auch für Existenzgründer stellt sich die Frage, wie eine solche persönliche Holdingstruktur für die Zukunft hergestellt werden kann. Die neue kommentierte Checkliste zeigt, wie das geht und worauf zu achten ist.

### Umwandlung eines Einzelunternehmens oder einer GbR in eine GmbH

– Nr. 1013 – Stand: 2/2017

Viele Unternehmer beginnen als Existenzgründer mit der Rechtsform des Einzelunternehmers oder wenn sie zu mehreren sind mit einer GbR. Manchmal besteht schon nach kurzer Zeit das Bedürfnis, die uneingeschränkte persönliche Haftung loszuwerden; in anderen Fällen führt eine schnell wachsende Betriebsgröße dazu, über die anfänglich gewählte Rechtsform des Einzelunternehmens nachzudenken. Schließlich stellt sich diese Frage oft auch dann, wenn weitere Gesellschafter aufgenommen werden sollen oder das Unternehmen zur Veräußerung ansteht. Die aktualisierte kommentierte Checkliste erläutert, wie mit einem typischen Fall, nämlich der Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH umzugehen ist.

### Umwandlung einer GmbH in eine GmbH & Co. KG

– Nr. 1014 – Stand: 2/2017

Nicht immer erweist sich die GmbH als die ideale Rechtsform für Unternehmen. Die Personengesellschaft kann rechtliche und steuerliche Vorteile bieten, je nach Geschäftsmodell. Wie aber kommt man sicher und ohne Risiken von einer GmbH zu einer GmbH & Co. KG? Was es mit dem Rechtsformwechsel auf sich hat, zeigt die aktualisierte kommentierte Checkliste.

### Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH & Co. KG

– Nr. 1015 – Stand: 2/2017

Mit wachsender Größe stehen viele Einzelunternehmer vor der Herausforderung, ihr Unternehmen zukunftsfähig zu gestalten. Ob Haftung, Außenauftritt oder Unternehmensnachfolge ein Rechtsformwechsel drängt sich auf. Neben dem Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft bietet die Personengesellschaft viele reizvolle Aspekte. Die kommentierte Checkliste zeigt den Weg und worauf rechtlich und steuerlich zu achten ist.

### Umwandlung einer GmbH & Co. KG in eine GmbH

– Nr. 1016 – Stand: 2/2017

Die GmbH & Co. KG ist eine bewährte Rechtsform. Es kann dennoch gute Gründe geben, in die Rechtsform einer GmbH zu wechseln. Die aktualisierte kommentierte Checkliste zeigt, wie der „Kleiderwechsel“ in Einklang mit Zivilrecht und Umwandlungssteuerrecht zu bewerkstelligen ist. Sie erklärt auch, dass mit der Anwachsung eine Alternative zur Verfügung steht, die in vielen Fällen geeigneter ist als die klassische Umwandlung.

### Ausgliederung

– Nr. 1017 – Stand: 2/2017

Für viele mittelständische Unternehmen stellt sich die Frage, ob sie Geschäftsbereiche verselbstständigen wollen oder sogar ihr Gesamtunternehmen in rechtlich selbstständige Unternehmen unter einheitlicher Führung aufteilen sollen. Die zivil- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen lassen es zu, diese Umstrukturierung unter Beibehaltung der rechtlichen Beziehungen und ohne Aufdeckung von stillen Reserven zu realisieren. Der mit Abstand wichtigste Weg hierzu stellt die Ausgliederung dar. Die aktualisierte kommentierte Checkliste erläutert, worauf es bei einer Ausgliederung ankommt und wie diese in der Praxis umzusetzen ist.

### Verschmelzung von Kapitalgesellschaften

– Nr. 1018 – Stand: 2/2017

Verschmelzungen können motiviert sein durch Kosteneinsparung, strategische Neuausrichtung, Integration, Nutzung steuerlicher Vorteile oder auch durch den Zusammenschluss von bisher unabhängigen Unternehmen. Um bei solchen Aufgabenstellungen kompetent beraten zu können, sollte man wissen, wie das zivilrechtlich funktioniert und wie man steuerlichen Gefahren aus dem Weg geht. Die aktualisierte Checkliste zeigt in allen Einzelheiten, wie es in der Praxis geht und worauf man achten muss.

## » Aktualisierte Checklisten

### Checklisten zur Einkommensteuererklärung 2016

- Zum Ausfüllen durch den Mandanten (Nr. 1027) einschließlich Beleganforderung
- Zum Ausfüllen durch den steuerlichen Berater (Kurzversion) (Nr. 1028)
- Zum Ausfüllen durch den steuerlichen Berater (Langversion) (Nr. 1029)
- Für Rentner – Zum Ausfüllen durch den steuerlichen Berater (Nr. 1030)

Mit den vier Checklisten können in der Kanzlei Qualitätsstandards bei der Erstellung der Steuererklärung 2016 gesetzt und Haftungsfälle vermieden werden, da die ausgefüllten Checklisten zu den Akten genommen aufzeigen, welche Informationen der Mandant gegeben hat und eben auch welche nicht.



# FAX-ANTWORT / BESTELLUNG

DWS-Verlag  
Verlag des wissenschaftlichen  
Instituts der Steuerberater GmbH  
Postfach 02 35 53 • 10127 Berlin

Fax 030. 28 88 56-70  
Tel. 030. 28 88 56-73/74  
info@dws-verlag.de  
www.dws-verlag.de

Rechnungsanschrift: (möglichst Stempelabdruck)

Kunden-Nr. (soweit vorhanden)

## >> Merkblätter (DIN A4 | Mindestabnahmemenge 2 Expl.)

Expl.	ab 2 Expl.	ab 5 Expl.	ab 10 Expl.
<b>Nettopreise bei 4 Seiten</b>	je 4,83 €	je 2,04 €	je 1,42 €
<b>Nettopreise bei 6 Seiten</b>	je 5,56 €	je 2,84 €	je 2,02 €
<b>Nettopreise bei 8 Seiten</b>	je 6,50 €	je 3,35 €	je 2,23 €
<b>Nettopreise bei 10 Seiten</b>	je 7,43 €	je 3,72 €	je 2,42 €
<b>Nettopreise bei 12 Seiten</b>	je 8,36 €	je 4,09 €	je 2,61 €

### Nr.

___ Expl.	1781	Verfahrensdokumentation nach GoBD für kleine und mittlere Unternehmen ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1784	Nachfolgeplanung – Wichtige Hinweise für kleine und mittlere Unternehmen ( <b>vierseitig</b> )
___ Expl.	1774	Gesellschaftsdarlehen an Kapitalgesellschaften ( <b>sechsstufig</b> )
___ Expl.	1790	Jahresabschluss 2016 – diese Neuerungen sind zu beachten ( <b>sechsstufig</b> )
___ Expl.	1791	Handels- und steuerbilanzielle Auswirkungen von rechtlichen Auseinandersetzungen ( <b>vierseitig</b> )
___ Expl.	1679	Kasseneinnahmen – Fehler vermeiden! -Wichtige praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen ( <b>vierseitig</b> )
___ Expl.	1785	Rechnungslegung und Kassenprüfung bei Vereinen – Hinweise für den Kassenwart und den Kassenprüfer ( <b>sechsstufig</b> )
___ Expl.	1786	Vergütung in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen sowie in der gGmbH ( <b>sechsstufig</b> )
___ Expl.	1789	Automatischer Informationsaustausch von Finanzkontendaten in Steuersachen auf Basis von FATCA und CRS – Auswirkungen für deutsche Unternehmen außerhalb der Finanzbranche ( <b>zehnstufig</b> )
___ Expl.	1628	Der Ort der sonstigen Leistungen ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1651	Umsatzsteuer bei Messen und Ausstellungen ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1681	Fallstricke der Sozialversicherung i. Z. m. Statusfragen, Werkvertrag, geringfügiger Beschäftigung u. a. m. ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1687	Besteuerung der Ärzte und Zahnärzte ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1656	Vermeidung der Publizitätspflicht des Jahresergebnisses einer GmbH ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1718	Steuerliche Behandlung von Pensionszusagen beim Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH ( <b>achtseitig</b> )
___ Expl.	1691	Ertrag- und umsatzsteuerliche Besonderheiten des E-Commerce ( <b>achtseitig</b> )

## >> Neue Vollständigkeitserklärung

___ Expl.	93	Vollständigkeitserklärung für gemeinnützige Vereine ( <b>dreiseitig</b> )	10 Expl. 7,73 €
			20 Expl. 13,28 €
			50 Expl. 17,65 €

## >> Aktualisierte Broschüre

___ Expl.	306	Vereinsbesteuerung ( <b>138 Seiten</b> ) ISBN 978-3-933911-93-3, 9. Auflage 2017	1 Expl. 25,00 €*)
			*) Ladenpreis einschl. 7 % USt

## >> Neue und aktualisierte Checklisten

___ Expl.	64	Bilanzielle Überschuldung ( <b>zwölfseitig</b> )	1 Expl. 18,66 €
___ Expl.	1032	Checkliste Anhang Kleine GmbH mit Musteranhang ( <b>achtseitig</b> )	5 Expl. 18,15 €
___ Expl.	59	Umsatzsteuer bei Heilberufen ( <b>zwölfseitig</b> )	1 Expl. 18,66 €
___ Expl.	1031	Umwandlung einer persönlichen Beteiligung in eine Kapitalgesellschaftsstruktur ( <b>sechszehnstufig</b> )	1 Expl. 22,02 €
___ Expl.	1013	Umwandlung eines Einzelunternehmens oder einer GbR in eine GmbH ( <b>zwölfseitig</b> )	1 Expl. 18,66 €
___ Expl.	1014	Umwandlung einer GmbH in eine GmbH & Co. KG ( <b>zwölfseitig</b> )	1 Expl. 18,66 €
___ Expl.	1015	Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH & Co. KG ( <b>zwölfseitig</b> )	1 Expl. 18,66 €
___ Expl.	1016	Umwandlung einer GmbH & Co. KG in eine GmbH ( <b>zwanzigseitig</b> )	1 Expl. 22,69 €
___ Expl.	1017	Ausgliederung ( <b>sechszehnstufig</b> )	1 Expl. 22,02 €
___ Expl.	1018	Verschmelzung von Kapitalgesellschaften ( <b>zwanzigseitig</b> )	1 Expl. 22,69 €
___ Expl.	1027	Zum Ausfüllen durch den Mandanten ( <b>sechsstufig</b> )	2 Expl. 11,18 €   5 Expl. 14,30 €   10 Expl. 22,20 €
___ Expl.	1028	Zum Ausfüllen durch den steuerlichen Berater – Kurzversion ( <b>vierzehnstufig</b> )	2 Expl. 18,66 €   5 Expl. 22,25 €   10 Expl. 28,20 €
___ Expl.	1029	Zum Ausfüllen durch den steuerlichen Berater – Langversion ( <b>sechszehnstufig</b> )	2 Expl. 20,50 €   5 Expl. 24,15 €   10 Expl. 30,30 €
___ Expl.	1030	Für Rentner – Zum Ausfüllen durch den steuerlichen Berater ( <b>zehnstufig</b> )	2 Expl. 14,86 €   5 Expl. 18,60 €   10 Expl. 24,20 €

Alle angegebenen Preise sind (soweit nicht anders bezeichnet) Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer plus Porto und Verpackung.

Lieferbedingungen: Die angebotenen Mengen sind Mindestbestellmengen. Zahlungsausgleich 14 Tage nach Rechnungserhalt ohne Abzug. Gerichtsstand ist Berlin.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie über Aktualisierungen und Neuerscheinungen informieren können.

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_